



**Begleitmappe zum Theaterstück  
„Von einer, die auszog, Abenteuer zu erleben“**

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Theater Demenzionen	4
Hintergrund	5
Inhalt des Theaterstücks „Von einer, die auszog, Abenteuer zu erleben“	6
Das Kölner Demenzionen-Ensemble	7
Theaterknigge - so gelingt die Theateraufführung!	8
Ideen zur Vorbereitung des Theaterbesuchs für Hochaltrige und Menschen mit Demenz	9
Zur Einstimmung	9
Aktion 1 „Was nehme ich mit ins Abenteuer?“	9
Aktion 2 „Auszug aus dem Theatertext“	10
Aktion 3 „Gisela von Kanne“	10
Textauszug aus dem Theaterstück „Von einer, die auszog, Abenteuer zu finden“	11
Aktion 4 „Ich lieb die Blumen“	12
Liedtext „Ich lieb Blumen“ aus dem Theaterstück „Von einer, die auszog, Abenteuer zu erleben“	13
Ideen zur Nachbereitung des Theaterbesuchs für Hochaltrige und Menschen mit Demenz	14
Zur Einstimmung	14
Aktion 1 „Singen der Lieder“	14
Aktion 2 „Impulsgespräch“	15
Aktion 3 „Basaler Impuls“	15
Aktion 4 „Schau ganz genau hin“	15
Weiterführende Literatur	16
Impressum	17

## Vorwort

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Senioreneinrichtung, liebe Theaterfreunde,

Bald werden wir mit unserem Theaterstück „Von einer, die auszog, Abenteuer zu erleben“ in Ihre Einrichtung kommen.

Wir freuen uns schon sehr auf die Aufführung und sind gespannt, wie unsere neue Produktion das Publikum erreichen wird.

Zur besseren Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung haben wir Ihnen eine Mappe zusammen gestellt. Sie zeigt Ihnen Möglichkeiten auf, wie der Theaterbesuch zu einem besonderen und nachhaltigen Ereignis für die Zuschauer werden kann. Mit den Anregungen können Sie die Momente vor und nach der Aufführung gestalten. Dabei wählen Sie die Aktionen individuell nach den Interessen und Möglichkeiten der Bewohnerinnen und Bewohner aus.

Gerne stehe ich Ihnen für Fragen zur Verfügung.

Wir freuen uns auf die Aufführung bei Ihnen und wünschen allen ein spannendes Theatererlebnis.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jessica Höhn', with a stylized flourish at the end.

Jessica Höhn

Theater Demenzionen

## Theater Demenzionen

*Theater kann überall stattfinden, auch in Senioreneinrichtungen* - unter diesem Leitgedanken entwickelt Demenzionen unter der Leitung der Theaterpädagogin Jessica Höhn, Theaterstücke für Hochaltrige und Menschen mit Demenz.

Die Theaterstücke von Demenzionen sind lebendige Geschichten, die sich an der Lebenswelt der Zuschauer orientieren. Das Publikum ist ganz nah am Geschehen und stets eingeladen mitzuspielen, mitzusingen und zu tanzen. Jedes der Theaterstücke verbindet Bewegung, Musik, Gesang, mit basalen Impulsen, wie Fühlen, Riechen und Schmecken.

Das Theaterstück „Von einer, die auszog, Abenteuer zu erleben“ ist die fünfte Produktionen des freien Theaterensembles. Die Spielerinnen und Spieler 50plus erleben das Theaterspiel als bereichernd und schätzen es, durch ihr Spiel einen aktiven kulturellen Beitrag zu leisten. In die Entwicklungs- und Probenphasen sind Hochaltrige und Menschen mit Demenz stets mit einbezogen und geben uns viele Anregungen für unsere künstlerische Arbeit.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.demenzionen.de](http://www.demenzionen.de)



## Hintergrund

Theater spielen ist viel mehr als Text auswendig lernen und ihn auf einer Bühne laut und gut betont zu rezitieren. Im Theater wird ein dritter Raum geschaffen, in dem es eine gemeinsame Verabredung gibt zum Spiel, zum »Wir tun nur so«. So entsteht eine fiktive – eine theatrale Welt – in der es besondere Regeln und Vereinbarungen gibt. Diese Verabredung ist eine Einladung und zugleich eine Erlaubnis, in andere Rollen und Situationen zu schlüpfen und fern von gewohnten Verhaltensmustern zu agieren (Höhn 2015: 11). Die vorhandenen Fähigkeiten und Kompetenzen jedes Spielers sind dabei der Ausgangspunkt. Im Gegensatz zu anderen Kunstformen erschafft der Schauspieler kein Kunstwerk, das sich von seiner Person trennen lässt. Er wird Teil des Kunstwerks, indem er, statt sich eine fremde Rolle anzueignen, die Darstellungsmöglichkeiten nutzt, die er in sich trägt (Hentschel 2010: 189).

Wenn durch eine Demenzerkrankung das Vergessen stetig voranschreitet, sind nicht nur die Orientierung und das Kurzzeitgedächtnis betroffen, auch Vergangenheit und Zukunft verlieren ihre Bedeutung. Die Gegenwart rückt in den Mittelpunkt, das Hier und Jetzt bekommt Priorität (Zeisel 2011: 70ff.). Daher besitzen Menschen mit Demenz aus sich selbst heraus ein großes Talent zum Theaterspielen. Sie leben im Moment und haben den Drang sich zu vergleichen oder ihre Handlungen zu kontrollieren häufig verloren. Sie geben ihren Bedürfnissen und Gefühlen leichter nach und lassen sich von der Freude am Theaterspielen mit anderen mitreißen.

Auszug aus Höhn, J. (2016): Theater Demenzionen - Theaterprojekte in Einrichtungen der Altenhilfe. In: Kollak (2016): Menschen mit Demenz durch Kunst und Kreativität aktivieren. Eine Anleitung für Pflege- und Betreuungspersonen. Frankfurt: Springer Verlag (S.139-150)

## Inhalt des Theaterstücks „Von einer, die auszog, Abenteuer zu erleben“

Heide und Lilli gehören zusammen. Das war schon immer so und das soll auch immer so bleiben. Doch dann hat Lilli genug von der trauten Zweisamkeit. Sie will Abenteuer erleben. Aber wo findet man Abenteuer, wenn man sie sucht?

Auf ihrer Entdeckungsreise trifft sie Peperonika Pariflora. Mit diesem fantastischen Wesen hört, sieht, fühlt, riecht und schmeckt sie wundersame Dinge. Das Theaterstück „Von einer, die auszog, Abenteuer zu erleben“, erzählt die Geschichte von Mut und Freundschaft.

Hinter dieser Produktion steckt die Idee ein Theaterstück für Hochaltrige und Menschen mit Demenz zu entwickeln, dass sich an Motiven von Märchen orientiert. Märchen erzählen von wundersamen Begebenheiten, deren Handlung weder zeitlich noch örtlich festgelegt ist. Sie faszinieren Menschen jeden Alters und erlauben das Erscheinen phantastischer Elemente in Form von sprechenden Gegenständen und Zaubereien. Dafür war eine Auseinandersetzung mit dem Thema *Archetypen* von Bedeutung. Dies sind kollektive Urbilder der Menschen, die C. G. Jung erstmalig erforscht hat. Archetypen haben zu allen Zeiten und in den unterschiedlichsten Kulturen ähnliche Bilder hervorgebracht und können als kollektive Menschheitserfahrungen gelten. Sie waren in diesem Theaterstück für die Figurenentwicklung ausschlaggebend.

Lesen oder erzählen sie einander, zur Vorbereitung auf das Theaterstück, klassische Märchen, beispielsweise der Gebrüder Grimm.



## Das Kölner Demenzionen-Ensemble

Darstellerinnen: Maria Clara Osório Vilarinho, Nicole Krause, Ulrike Kennchen-Schlebusch

Text, Bühne und Inszenierung: Jessica Höhn

Dramaturgische Beratung: Erpho Bell

Die Theaterproben fanden im AWO-Seniorenzentrum Arnold-Overzier-Haus und AWO-Seniorenzentrum Theo-Burauen-Haus in Köln statt und wir danken allen Bewohnerinnen und Bewohnern und Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für die Unterstützung.

Die Produktion wurde vom Förderfond „Kultur und Alter“ des Landes NRW und dem Fonds Soziokultur unterstützt.

Alle Termine und weitere Informationen finden Sie unter: [www.demenzionen.de](http://www.demenzionen.de)



## Theaterknigge - so gelingt die Theateraufführung!

Demenzionen benötigt für die Aufführung keine große Bühne, sondern passt sich den räumlichen Gegebenheiten an. Die Zuschauer sitzen im Kreis um die Spielfläche. Die Schauspieler benötigen für die Auf- und Abgänge vier schmale Durchgänge zwischen den Zuschauern (siehe Abbildung 1). Die Spieldauer beträgt ca. 45 Minuten und ist ein Erlebnis für alle. Wir empfehlen für Menschen mit fortgeschrittener Demenz und/oder starken Einschränkungen beim Sehen und Hören die Plätze in der ersten Reihe freizuhalten. Angehörigen, externe Besucher und Menschen in großen Liegerollstühlen bieten wir die Plätze am hinteren Rand des Zuschauerbereichs an.

Es muss niemand Bedenken haben, wenn Einzelne im Schwung der Begeisterung aufstehen und auf die Bühne kommen. Die Interaktionen mit dem Zuschauer ist ein fester Bestandteil in den Theaterstücken von Demenzionen und die Schauspielerinnen freuen sich über jede Beteiligung des Publikums. Nach der Aufführung laden die Akteure das Publikum zu einem interaktiven Nachgespräch ein.

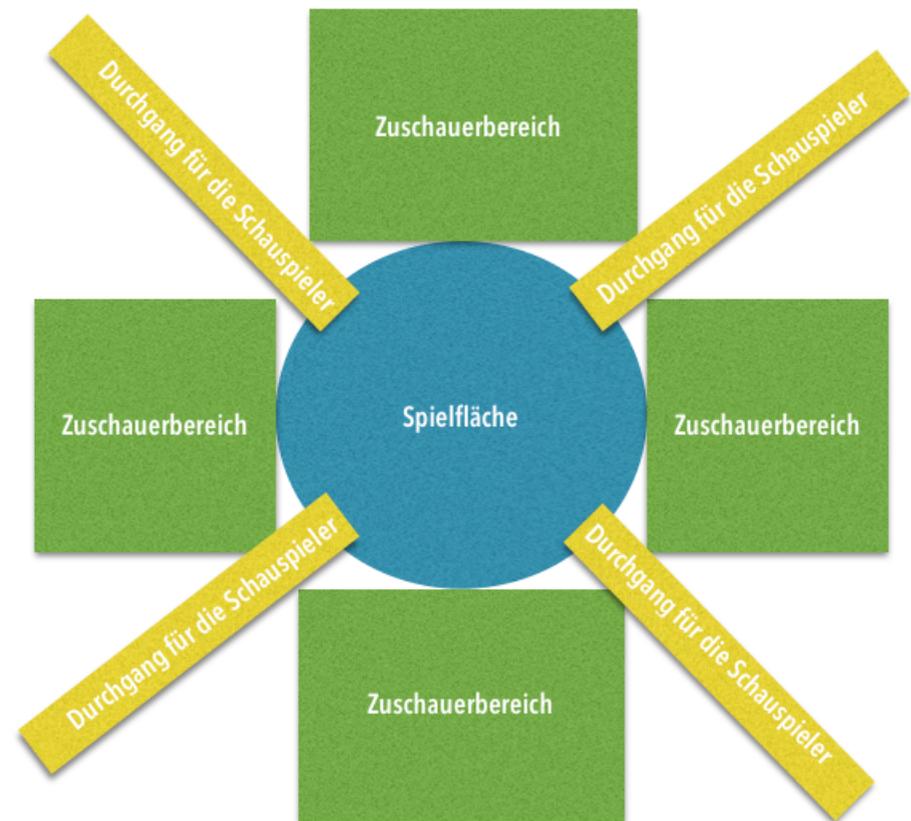


Abb. 1 Bühnenaufbauplan

# Ideen zur Vorbereitung des Theaterbesuchs für Hochaltrige und Menschen mit Demenz

Dauer je nach Aktion: 30 bis 90 Minuten

Empfehlung: 6-10 Bewohner und Bewohnerinnen im Stuhlkreis, in einem ruhigen Raum

Alle Aktionen sind auch im Einzelkontakt oder mit kleineren oder größeren Gruppen möglich. Bitte passen Sie den Ablauf entsprechend der Personengruppe an.

## Zur Einstimmung

Der bevorstehende Theaterbesuch bietet Anlass zur Biografiearbeit. Fragen Sie im Gespräch nach den Theatererfahrungen der Bewohner und Bewohnerinnen. Lassen Sie sich erzählen, welche Erinnerungen sie damit verbinden. Vielleicht erzählen sie von Ritualen (z.B. besondere Kleidung anziehen oder dem Trinken eines Glas Sekt im Foyer des Schauspielhauses), die damit verbunden waren.

Gab es früher keine Gelegenheit ein Theaterstück zu besuchen, dann fragen Sie nach den Erwartungen der Bewohner und Bewohnerinnen. Zur Einstimmung auf das Theaterstück „Von einer, die auszog, Abenteuer zu erleben“ können Sie gern zur Anregung den Flyer benutzen. Fragen sie nach Assoziationen zum Bild und auch zum Titel. Lassen Sie sich den Text vorlesen oder lesen sie ihn vor. Fragen sie nach Ideen, welche Abenteuer die Figuren wohl erleben werden.

## Aktion 1 „Was nehme ich mit ins Abenteuer?“

*Material: leerer Koffer, Tasche, Beutel oder Korb*

Nach der Einstimmung bietet es sich an mit einem spielerischen Impuls anzuknüpfen.

Mit einem leeren Koffer, einer leeren Tasche, einem leeren Beutel oder leeren Korb können sie die Bewohner und Bewohnerinnen zum pantomimischen Spiel anregen. Beginnen sie selbst mit der Aktion und machen sie vor, was sie in den Koffer für eine Abenteuerreise packen.

Beispiel: Wenn ich ein Abenteuer mache, dann nehme ich mir eine Decke mit, damit ich nachts nicht friere. Dann legen pantomimische eine Decke in den Koffer. Reichen Sie den Koffer an die Person weiter, die neben ihnen sitzt und fragen Sie sie, was sie in den Koffer für das Abenteuer packen möchte. Unterstützend können sie für den TeilnehmerIn auch die pantomimische Handlung ausführen. Wir empfehlen den Koffer zwei Runden durch den Kreis wandern zu lassen.

## **Aktion 2 „Auszug aus dem Theatertext“**

Auf den nächsten Seiten finden Sie einen Auszug aus dem Text zum Theaterstück „Von einer, die auszog, Abenteuer zu erleben“. Nutzen Sie ihn als Kopiervorlage und vervielfältigen Sie den Text für alle Bewohner und Bewohnerinnen in der Runde. Zum leichteren Lesen können Sie die Texte der Figuren farbig markieren.

Lesen sie den Text mehrmals in verteilten Rollen (Heide und Lilli). Regen sie an einzelne Stellen besonders zu betonen. Vielleicht haben Einzelne Lust, in die Rolle zu schlüpfen und zu probieren, wie die Figuren miteinander agieren. Sammeln sie mit der Gruppe Ideen, wie die Szene weitergehen kann und improvisieren sie gemeinsam. Jede spielerische Aktion wird mit einem Applaus belohnt.

## **Aktion 3 „Gisela von Kanne“**

In jedem Märchen gibt es phantastische Gegenstände, die sprechen oder zaubern können.

Sprechen sie mit den Bewohnern und Bewohnerinnen darüber welche sie kennen (z.B. der Spiegel Schneewittchen, die Spindel aus Dornröschen, die Vögel oder der Schuh aus dem Märchen Aschenputtel).

Eine Gießkanne ist ein wichtiger Gegenstand im Theaterstück. Fragen Sie die Bewohner und Bewohnerinnen, was sie glauben, welche Rolle der Gegenstand im Theaterstück spielt. Probieren Sie in der Runde seine phantastischen Fähigkeiten aus. Vielleicht kann er etwas einmaliges hervorbringen oder sie lassen ihn sprechen. Was für Geschichten kann er erzählen?



**Textauszug aus dem Theaterstück „Von einer, die auszog, Abenteuer zu finden“**

Heide: Oh, je! Oh, je! Oh, je!

Lilli: Was denn?

Heide: Die Blumen...

Lilli: Was ist mit den Blumen?

Heide: Die sind viel zu nass.

Lilli: Aber du hast doch gesagt, ich soll weiter giessen.

Heide: So habe ich es nicht gemeint. Du hörst nie richtig zu.

Lilli: Ich... ich will das nicht mehr.

Heide *belustigt*: Du willst das nicht mehr?

Lilli: Ich will Abenteuer erleben.

*Heide lacht.*

Heide: Abenteuer, du?

*Lilli stellt die Kanne ab.*

Lilli: Ich gehe!

Heide: Wie du gehst? Das... das geht doch nicht!

*Lilli begeistert*: Aber ja! Ich gehe!

#### **Aktion 4 „Ich lieb die Blumen“**

Im Theaterstück kommen verschiedene Volkslieder vor, die die Zuschauer zum Mitsingen einladen. Erstmal haben wir auch ein modernes Werk ausgewählt. Für das Theaterstück wurde das Lied „I like the flowers“ mit einem deutschen Text umgedichtet. Auf den übernächsten Seiten finden Sie den Liedtext mit den passenden Noten. Auf unserer Website ([www.demenzionen.de](http://www.demenzionen.de)) finden Sie die Melodie zum Herunterladen.



## Liedtext „Ich lieb Blumen“ aus dem Theaterstück „Von einer, die auszog, Abenteuer zu erleben“

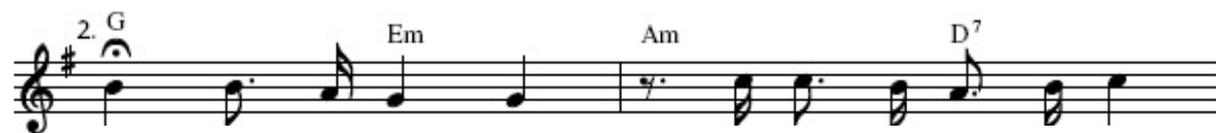
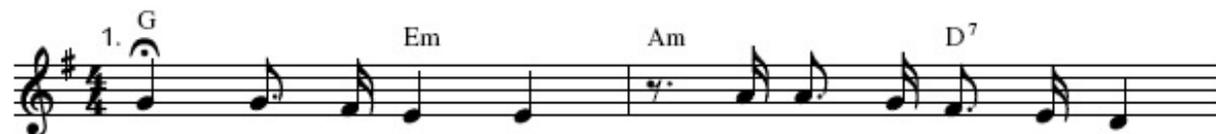
(zur Melodie „I like the flowers“)

Ich lieb die Blumen,  
ich lieb den Sonnenschein,

Heut wird es wieder  
Zeit für den Garten sein.

Wir zwei zusammen,  
so soll es immer sein.

dum, di da di, dum di da di, dum, di da di,  
dum, di da di, dum, di da di, dum, di da di,  
dum, di da di, dum, di da di



# Ideen zur Nachbereitung des Theaterbesuchs für Hochaltrige und Menschen mit Demenz

Dauer je nach Aktion: 30 bis 90 Minuten

Empfehlung: 6-10 Bewohner und Bewohnerinnen im Stuhlkreis, in einem ruhigen Raum

Alle Aktionen sind auch im Einzelkontakt oder mit kleineren oder größeren Gruppen möglich. Bitte passen Sie den Ablauf entsprechend der Personengruppe an.

## Zur Einstimmung

Bereiten Sie die Mitte des Stuhlkreises mit folgenden Gegenständen vor:

- Ein grüner Stoff / grüne (Tisch-)Decke wird auf dem Boden ausgebreitet,
- eine Gießkanne, das Plakat und Fotos\* der Aufführung werden darauf gelegt,
- ein Topf mit Kräutern (Rosmarin, Minze, Thymian oder Lavendel) wird dazu gestellt,
- die Liedtexte „Ich lieb die Blumen“ und eine Handcreme wird bereit gelegt.

Erzählen Sie kurz von dem Anlass des Treffens und lassen Sie erste Erinnerungen an das Theaternachmittag schildern. Regen sie den Austausch mit eigenen Erlebnissen und Erinnerungsmomenten an.

\* Wenn Sie kein eigenes Fotomaterial zur Verfügung haben, dann finden Sie auf unserer Website ([www.demenzionen.de](http://www.demenzionen.de)) eine Auswahl zum Herunterladen und Ausdrucken.

## Aktion 1 „Singen der Lieder“

Beginnen Sie mit dem Lied „Ich lieb die Blumen“ und knüpfen Sie mit den anderen Liedern aus dem Theaterstück (Die Gedanken sind frei / Wenn ich ein Vöglein wär / Ein Freund - ein guter Freund) an.

## **Aktion 2 „Impulsgespräch“**

Reichen Sie die Fotos an die Bewohner und Bewohnerinnen weiter und geben Sie ihnen Zeit alles in Ruhe zu betrachten. Regen Sie mit Impulsfragen den Austausch über das Theaterstück an. Beispielfragen (gestaffelt von leicht bis komplex):

- Was sehen sie auf dem Foto? Was machen die Personen auf dem Bild?
- Lilli und Heide waren ja Freundinnen. Erinnern sie sich noch an ihre Freundinnen? Was macht eine gute Freundschaft aus?
- Lilli hat ihre Freundin verlassen, um Abenteuer zu erleben. Das war sehr mutig. Mussten sie in ihrem Leben auch schon einmal mutig sein?



## **Aktion 3 „Basaler Impuls“**

Laden Sie die Bewohner und Bewohnerinnen ein an einer Kräuterpflanze zu riechen, bieten sie Haribo „Erdbeeren Primavera“ zum Essen an. Auch die Berührung mit den Händen, war ein wichtiger Bestandteil unseres Theaterstücks. Laden Sie die Bewohner und Bewohnerinnen ein sich die Hände einzucremen und zu massieren. In einem vertrauten Rahmen können Sie die TeilnehmerInnen auch einladen, sich gegenseitig eine Handmassage zu geben.

## **Aktion 4 „Schau ganz genau hin“**

Stellen Sie zwei Stühle in die Kreismitte und bitten Sie zwei Bewohner oder Bewohnerinnen darauf Platz zu nehmen. Fragen Sie welche Farben sie am Gegenüber wahrnehmen. Sie können die Aktion auch im Kreis durchführen, in dem sich die Teilnehmer ihrem Nachbarn zur rechten oder zur linken Seite zuwenden. Fungieren Sie dabei als Spielbegleiter und regen Sie den Austausch über die Farben der Kleidung und auch über die Augenfarbe an.

## Weiterführende Literatur

Bremen, Klaus/ Greb, Ulrich (Hg.) (2007): Kunststücke Demenz. Ideen- Konzepte- Erfahrungen. Essen

Ganß, Michael/ Narr, Barbara (Hg.) (2010): Alt und Jung im Pflegeheim. Intergenerative Projekt mit Malen, Werken und Theater. Frankfurt am Main

Höhn, Jessica (2015): Theaterpädagogik. Grundlagen, Zielgruppen, Übungen. Leipzig

Kollak, Ingrid (2016): Menschen mit Demenz durch Kunst und Kreativität aktivieren. Eine Anleitung für Pflege- und Betreuungspersonen. Berlin

Lösel, G. (2008): Das Archetypenspiel. Grundformen menschlicher Begegnungen. Planegg

Nebauer, Flavia/ de Groote, Kim (2012): Auf den Flügeln der Kunst. Ein Handbuch zur künstlerisch-kulturellen Praxis mit Menschen mit Demenz. München

Schweitzer, Pam/ Bruce, Errollyn (2010): Das Reminiszenz- Buch. Praxisleitfaden zur Biografie- und Erinnerungsarbeit mit alten Menschen. Bern

Stangl, W. (2017). Archetypen. Online Lexikon für Psychologie und Pädagogik. <http://lexikon.stangl.eu/151/archetypen/>

Zeisel, John (2011): Ich bin noch hier. Menschen mit Alzheimer-Demenz kreativ begleiten - eine neue Philosophie. Bern

# Impressum

Theater Demenzionen  
c./o. Jessica Höhn

Rolandstr. 61  
50677 Köln

demenzionen@online.de

Tel. (0221) 44 90 95 11

[www.demenzionen.de](http://www.demenzionen.de)

Das Theaterstück „Von einer, die auszog, Abenteuer zu erleben“ ist eine Eigenproduktion des Theater Demenzionen.  
Entwickelt und inszeniert von Jessica Höhn in Zusammenarbeit mit dem Ensemble.

Das Projekt wurde vom Förderfond „Kultur und Alter“ des Landes NRW und dem Fonds Soziokultur gefördert.

Uraufführung: 09. Oktober 2017 in Köln



**THEATER.**  
**DEMENZIONEN**  
[WWW.DEMENZIONEN.DE](http://WWW.DEMENZIONEN.DE)

**FONDS**  
**SOZIOKULTUR**

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen

